

# Geschichten vom Elektronik-Institut

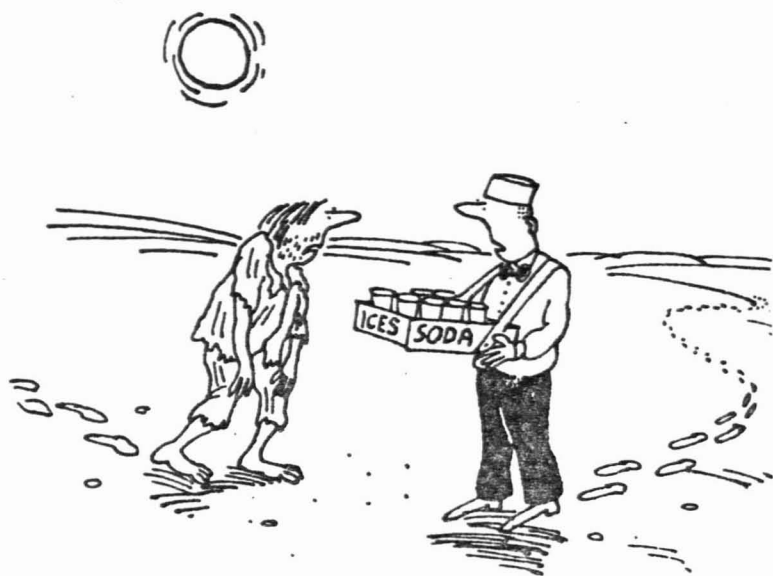
Daß mit dem LABOR-3 eine Lehrveranstaltung geschaffen wurde, die wie kaum eine zweite im gesamten Studienplan des Elektrotechnikstudiums ein projektbezogenes Lernen und Arbeiten ermöglicht und damit eine Rarität auf der TU darstellt, wird kaum wer bestreiten wollen.

Daß nicht alles Gold ist was glänzt wird man spätestens dann erfahren, wenn man mit mehr oder wenig großem Eifer versucht eine solche 6-Wochenstundenveranstaltung (eigentlich 4 ohne Seminar) über die Bühne zu bringen.

Unvorhersehbare Arbeitsaufwandsteigerungen, Bauteillieferfristen (ein angemessenes Bauteillager wäre bitter nötig, doch ist dafür angeblich kein Geld vorhanden), verzweifelte Betreuersuchläufe und einiges mehr verzögern die Arbeiten zum Teil beträchtlich, sodaß diese 6-Wochenstunden zum hart verdienten Zeugniszettel werden.

Eine Aufstockung der Wochenstundenzahl auf mindestens 8 wäre daher forderungswert. Doch dürfte es wohl bei diesen Forderungen bleiben, da erfahrungsgemäß solche Wünsche von der Studienkommission entweder auf die lange Bank geschoben oder überhaupt abgewürgt werden. Welche andere Wahl hätte sie auch, wenn niemand bereit ist unnütze aufgeblasene Lehrveranstaltungen auch nur um eine Stunde zu kürzen.





„Möchten Sie einen Drink, mein Herr, bevor die Fata Morgana beginnt?“

Nicht destoweniger muß man versuchen im Detail Verbesserungen durch-zubringen, wenn schon der Studienplan als "Grazer Modell" (where is Graz ? ) wie ein Dogma nicht in Frage gestellt werden darf.

Sozusagen als Tropfen auf den heißen Stein können wir Euch einige angenehme Neuerungen mitteilen, die im November vorigen Jahres in einer Institutskonferenz unter dem Vorsitz des provisorischen Institutsleiter Prof. Riedler beschlossen wurden:

Da man am Ende einer Labor 3 Arbeit ein Protokoll in zweifacher Ausführung abliefern muß, darf man auch erwarten, daß die Kopierkosten hierfür das Institut trägt. Man darf es nun auch tatsächlich.

→ Sämtliche Kopierkosten, die bei einer Labor 3 Arbeit anfallen trägt das Institut, wenn im Beisein des Betreuers kopiert wird.

Ein weiterer Punkt war die Schlüsselfrage. Damit man an Feiertagen, am Wochenende, spät abends oder auch früh morgens seine Innovationen freien Lauf lassen kann will man nicht zum Fasadenskletterer werden, benötigt man einen Haustorschlüssel.

→ Bei Bedarf und nach Absprache mit seinem Betreuer erhält man einen Haustor- und einen Rechnerraumschlüssel für die Zeitdauer der Labor 3 Arbeit ausgehändigt. (zusammen mit Laborraum- und Laborischshlüssel).

Über die gemeinsame Benützung der **FOTOEINRICHTUNG** durch die Institute Nachrichtentechnik und Wellenausbreitung sowie Elektronik wurde auf der Institutskonferenz am 11.2.83 ein Beschluß gefaßt.

Dabei kam auch die Benützung dieser Einrichtung für Studenten zum Zwecke der privaten Herstellung von Prints und ähnlichem ins Gespräch.

Prof. Riedler sieht hier eigentlich keinen Grund, daß nicht auch Studenten private Arbeiten durchführen sollten. Allerdings müßten die Materialkosten vom Studenten getragen werden und außerdem mit dem Verantwortlichen der Fotoeinrichtung ( Fr. Krahl ) über Benützungszeitpunkt und Benützungsdauer der Einrichtung gesprochen werden.

Das Thema SKRIPTEN ist beinahe immer und überall aktuell, so auch hier. Neue Skripten wird es an diesem Institut sicher nicht vor einem neuen Institutsvorstand geben. Dr. Schlögel ist allerdings bereit in Zusammenarbeit mit einem Studenten für Rechenübungen (Grundschaltungen und Elektronik) eine durchgerechnete Prüfungsbeispieleammlung herauszugeben. Die Beispiele sind schon vorhanden, sie müssten nur noch einmal durchgerechnet und in saubere Form gebracht werden.

Im Zuge einer Prüfungsvorbereitung könnte das für den einen oder anderen interessant werden, da auch eine Arbeitsaufwandsentschädigung denkbar ist. Näheres ist bei Dr. Schlögel zu erfahren.



Last not least ein HILFERUF von Frau Binder. Frau Binder ist jene Dame, deren Aufgabe es ist die Zeugnisse zu schreiben. Zeugnisse kann man allerdings nur dann schreiben, wenn die Daten dazu auch vollständig vorhanden sind.

Darum bittet sie Euch die Zeugnisanmeldeformulare richtig und vollständig auszufüllen und vorallem die Kennnummer der Studienrichtung oder des Wahlplanes dabei nicht zu vergessen.

Eine sehr lange Liste mit Namen von Leuten, die das Formular fehlerhaft ausgefüllt haben zierte bereits das Institutsanschlagbrett!